

HANSA

Ölbrenner

Betriebsanleitung

HS 30Z

Leistungsbereich: 210,0 - 370,0 kW

Baumusternummer 5G 530/00



Betriebsanleitung für Ölbrenner HS 30 (Z)

Brenner aus unserem Haus sind Qualitätserzeugnisse. Bei fachgerechter Montage, Einregulierung und Wartung durch den Fachmann arbeiten die Brenner auf Jahre hinaus sicher, zuverlässig und wirtschaftlich.

Vor der Montage des Brenners ist folgendes zu beachten:

- Überprüfen Sie, ob der Wärmeerzeuger rauchgasseitig dicht ist. Vor allem ältere Heizkessel sind eventuell mit Kesselkitt abzudichten.
- War der Wärmeerzeuger bereits vorher in Betrieb, so ist er gründlich zu reinigen.
- Schamotteinbauten sind fachgerecht einzusetzen.
- Die Ölleitungen müssen absolut dicht und fachgerecht verlegt worden sein.
- Ältere Heizölfilter sind zu säubern bzw. ist ein neuer Filtereinsatz einzusetzen.

Montage

- Befestigungsflansch und Dichtung mit den mitgelieferten M8 Schrauben am Kessel anbringen. Der Schiebeflansch muß so aufmontiert werden, daß die Bezeichnung "OBEN" vom Monteur richtig herum zu lesen ist.
- Je nach Feuerraumtiefe wird der Brenner jetzt in den Klemmflansch geschoben und justiert. Nach Lösen der 5 Patentverschluß-Schrauben wird der Brenner in Montagestellung eingehängt und die Stauscheibe abgezogen.
- Jetzt wird die passende Düse (siehe Tabelle) eingeschraubt und die Stauscheibe mit Elektrode wieder aufgesetzt. Hierbei ist auf den genauen Abstände zwischen Düse-Stauscheibe und Elektrode zu achten.
- Sind die Ölschlauche montiert und der elektrische Anschluß hergestellt, so ist der Brenner betriebsbereit.

Abb. 1 Flanschdichtung

LK = 115-205 mm

L = 115 mm

F = 8.5 mm

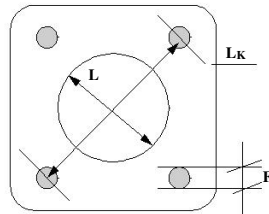


Abb. 1

Elektrische Verbindung Kessel-Brenner

Der elektrische Anschluß des Brenners an den Kessel erfolgt über einen 7-poligen Eurostecker. Die Kessel sind mit einem entsprechenden 7-poligen Stecker ausgerüstet, die man in die Anschlußbuchse am Brenner einschiebt. Die Ausführung der elektrischen Installationen müssen den gesetzlichen Vorschriften und Bestimmungen für Heizungsanlagen entsprechen.

Anschluß der Ölschläuche

Die im Beipack liegenden Ölschläuche herausnehmen, an die Ölpumpe und den Ölfilter anschließen, auf Flußrichtung achten und fest anziehen, damit die Pumpe keine Luft zieht.

Abstimmung von Brenner, Kessel und Schornstein

Es sollte unbedingt darauf geachtet werden, daß Brenner, Kessel und Schornstein genau aufeinander abgestimmt sind, damit ein möglichst sparsamer Betrieb gewährleistet wird. Eine fachkundige Beratung für die Bemessung von Schornstein und Nebenluftanlagen erfolgt durch den Schornsteinfeger und Heizungsbauer. Ferner sollte darauf geachtet werden, daß keine Falschlucht angesogen wird wie z.B. an Kesseltüren und nicht fachgerecht montierten Flanschen. Aufgrund dieser Falschlucht verfälscht sich bei der CO₂-Messung das Ergebnis. Die Tatsache kann dazu führen, die Luftmenge am Brenner zu reduzieren, damit bessere CO₂-Werte erzielt werden. Eine optimale Brenner-Einstellung wird dadurch erschwert, und es wird mehr Energie verbraucht. Außerdem wird der Flamme bei Falschlucht zuviel Kaltluft zugeführt, was eine wirtschaftliche Wärmeausnutzung verhindert und die Abgastemperatur ansteigen läßt. Um dem entgegen zu treten, wird der Einbau eines Zugreglers empfohlen. Dieser Zugregler sorgt nicht nur für gleichbleibende Zugverhältnisse, sondern verringert auch die Versottung im Schornstein, speziell bei älteren Anlagen.

Abgasthermometer

Für die laufende Kontrolle der Abgastemperatur empfehlen wir den Einbau eines Abgasthermometers bzw. die Anschaffung eines im Fachhandel erhältlichen Thermometers. Als Meßstelle kann die Schornsteinfeger-Kontrollbohrung im Abgasrohr verwendet werden. Bei einem Anstieg der Abgastemperatur um mehr als 30°C deutet dies auf eine Belagbildung im Heizkessel hin, welche zu einem unwirtschaftlichen Betrieb der Heizungsanlage führt. Es sollte daher eine Kontrolle der Brennereinstellung und ggfs. die Reinigung des Kessels durchgeführt werden.

Inbetriebnahme

Nachdem der Ölbrenner fachgerecht montiert wurde, beginnt der Start mit Vorbelüftung und Vorzündung. Nach Öffnen des Magnetventils kommt es zur Flammenbildung. Der Flammenwächter (Fotowiderstand) überwacht das Programm und schaltet es bei Störung ab. Nach Abschaltung des Brenners fällt die Sparklappe zu und verhindert eine Auskühlung des Feuerraumes. Die Luftmenge kann sowohl an der Lufteinstellschraube als auch durch Verschieben des Düsenstocks mit Stauscheibe verändert werden. Die erforderliche Einstellung kann durch die Markierung am Brenner abgelesen werden. Die besten Meßergebnisse (CO₂ bis 12,5%) werden erzielt, wenn die Stauscheibe in der für die jeweilige Leistung engsten Stellung (wenig Außenluft) geschoben wird. Die Lufteinstellschraube wird dann so eingestellt, daß ein Rußbild von 0 bis 1 erreicht wird. Sämtliche Arbeiten werden mit einem Schlüssel (Inbus SW 4) ausgeführt. Nach Abschluß der Lufteinstellung ist die Rändelmutter an der Lufteinstellschraube zu kontern.

Betriebsstundenzähler

Zur Kontrolle der Laufzeit empfiehlt sich der Einbau eines Betriebsstundenzählers

Bestimmung der richtigen Düsendgröße

Die Düsendgrößen sind Richtwerte und sollten je nach gemessener Abgastemperatur bestimmt werden. Es sollten Vollkegel-Düsen mit einem Sprühwinkel von 45° oder 60° verwendet werden. Die Stellung des Pressungsschiebers richtet sich nach dem Kesselwiderstand. Bei hohem Kesselwiderstand kann der Schieber weiter geöffnet, bei geringem Widerstand weiter geschlossen werden.

Type	Brennerleistung kW	Position L in mm (Abb.3)	Maß X	Düsendgröße US/gall.	Pumpendruck bar (Stufe1)	Pumpendruck bar (Stufe2)	Stellmotor in° 1.Stufe	MV Magnetventil	Stellmotor in° 2.Stufe
HS 30Z	210 - 258	11	5	4,50	10	15	30	60	90
HS 30Z	234 - 287	20	5	5,00	10	15	30	60	90
HS 30Z	257 - 315	23	5	5,50	10	15	30	60	90
HS 30Z	281 - 370	75	1	6,0	10	15	30	60	90



Abb. 3

POS. L

Ölpumpe



Zeichenerklärung:

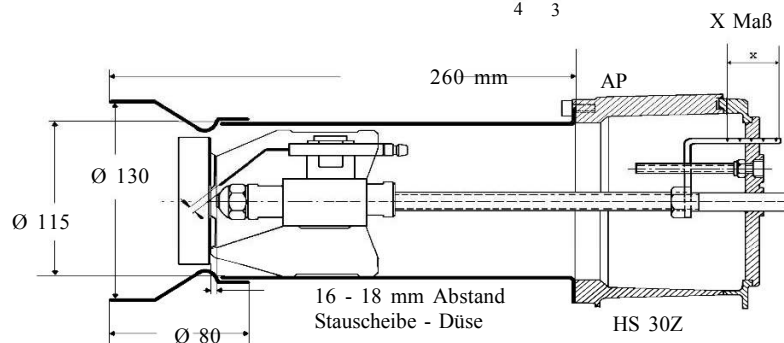
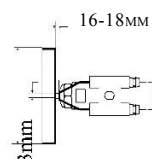
- 1= Druckeinstellung Stufe1
- 2= Druckeinstellung Stufe2
- 3= Saugleitung
- 4= Rücklaufleitung
- 5= Druckausgang
- 6= Druckmeßanschluß
- 7= Saugmeßanschluß

Ölpumpe



Stauscheiben

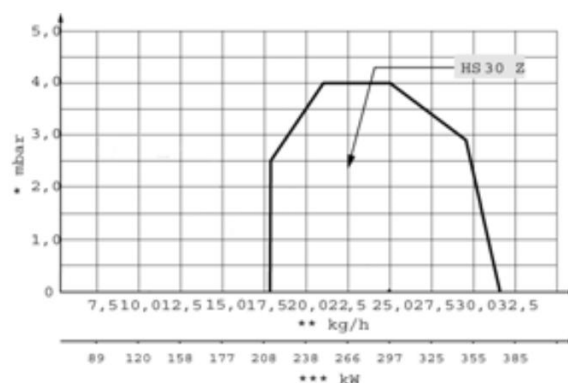
HS 30
13-Slitze Kern-
loch 32,0 mm
Ø 111,0 mm



HS 30Z

Abb. 4

Arbeitsfeld



STELLMOTOR LKS 120



Die hinten auf der Nockenwelle aufgeklebte Skala wird vom Werk so eingestellt, dass ein mit ihrem 0°-Punkt fluchtender Nockenwellenhandhebel die Luftklappe des Ölbrenners verschließen würde.

Der blaue Nockenscheibenhandhebel legt die Luftklappenöffnung der ersten Stufe fest und sollte im blauen Bereich der Skala, also zwischen 0° und 30° eingestellt werden.

Der orange Nockenscheibenhandhebel legt die Luftklappenöffnung der ersten Stufe fest und sollte zwischen 30° und 75°!!!eingestellt werden.

Der Schwarze Nockenscheibenhandhebel legt den Schaltpunkt des zweiten Magnetventils (Drosselventil) fest und sollte ca. 5° vor der Stellung des orangen Nockenscheibenhandhebels ein-
ustiert werden.

Beispiel für zweistufigen Betrieb:

Blauer Nockenscheibenhandhebel 20° = 56 kW Leistung

Oranger Nockenscheibenhandhebel 35° = 65 kW Leistung

Schwarzer Nockenscheibenhandhebel 35° = Öffnung des zweiten Magnetventils, wenn sich der Stellmotor gegenüber der Nullstellung um 30° gedreht hat.

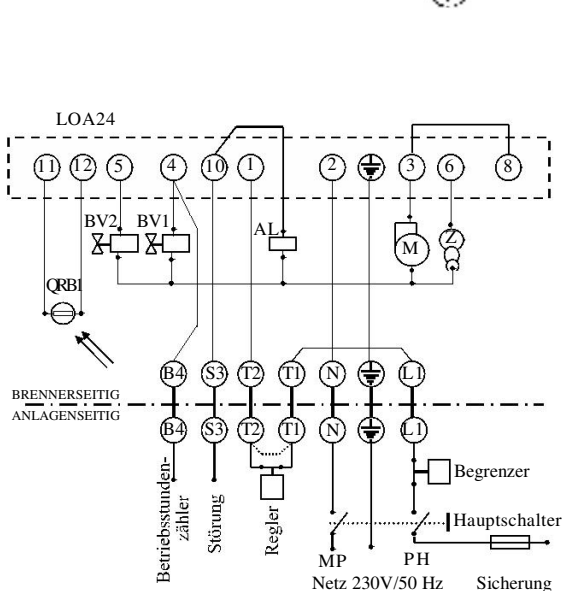
Ersatzteile

Artikelbezeichnung	HS 30	Artikelnummer
6-Kant-Imbusschlüssel	x	1001423
Becherkopf	x	1000831
Brennerflansch	x	1001690
Brennerhaube Schwarz	x	1001136
Doppelnippel R 3/8" für Pumpe und Ölschlauch	x	1001155
Doppel-Zündelektrode	x	1001639
Düsenstock-komplett	x	1002876
Euroanschl. 4-polig Brennerseite	x	1001676
Euroanschl. 4-polig Kesselseite	x	1001675
Euroanschl. 7-polig Brennerseite	x	1001695
Euroanschl. 7-polig Kesselseite	x	1001696
Flammenwächter QRB 1	x	1001569
Flammrohr	x	1000832
Flanschdichtung	x	1001723
Geräte-Sockel LOA/LMO	x	1001596
Kondensator + Kappe	x	1001191
Kupfer-Unterleg-Scheibe für Doppelnippel Ölschlauch	x	1001157
Kupplung ohne Teller ab 2003	x	1001170
Luft-Abschlussklappe	x	1001131
Lufttrad	x	1001143
Motor - 230 V / 50 Hz, 250 W	x	1001185
Netzkabel für Zündtrafo EBI 4	x	1001259
Ölfeuerungsautomat LMO 14	x	1001607
Ölfeuerungsautomat LMO 24	x	1001577
Ölfeuerungsautomat LMO 44 WLE	x	1001576
Ölfeuerungsautomat LOA 24	x	1001568
Ölleitung mit Nippel	x	1002551
Ölpumpe Suntec	x	1001216
Ölschlauch - 1.000 mm, R 3/8", 90° 2x ÜW	x	1001152
Pressung-Verstellschieber	x	1001132
Stauscheibe	x	1000900
Zündkabel	x	1002171
Zündtransformator EBI 4	x	1001261

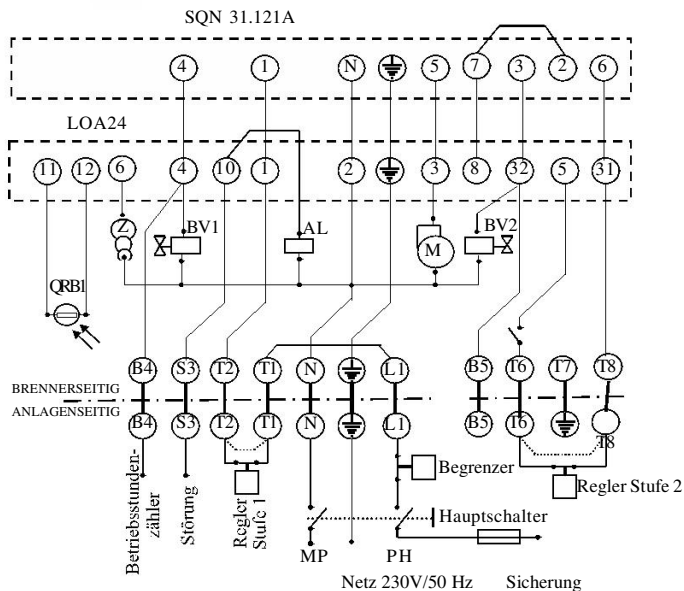
Örtliche EVU- und VDE-Vorschriften beachten.

AL	Alarmeinrichtung	QRB 1	Photowiderstand
S3	Störungs-Anschluß	L1	Phase 230 V
M	Brennermotor	B4	Betriebsstundenzähler
Z	Zündtransformator	T1 + T2	Kesselthermostat
BV1	Magnetventil Stufe 1	N	Neutralleiter
BV2	Magnetventil Stufe 2		Erdungs-Anschluß

Leistungsaufnahme während des Betriebes:
 HS 30 ca. 360W HS 30 Z ca. 360W



ELEKTROSCHEMA HS 30



ELEKTROSCHEMA HS 30 Z

Gewährleistung

Die Typen HS 30 (Z) sind Markenfabrikate mit erstklassigen Anbauteilen. Sie müssen fachgerecht installiert und montiert sein. Die Gewährleistung gilt für 12 Monate nach Inbetriebnahme, längstens jedoch 15 Monate nach Versanddatum. Bei Nichteinhaltung der vorgenannten Bedingungen erlischt der Garantieanspruch.

HANSA Heiztechnik GmbH, D-27404 Rhade; Burgdamm 3

Tel.: +49-(0)4285-93070; 1063; Fax: +49-(0)4285-1653, E-Mail: info@hansa-heiztechnik.de